

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Geistliche Redner, Oder Gründliche Unterrichtung Vor Angehende Prediger

... In vier Theile abgetheilet, Und Mit nöthigen Registern versehen

Vorstellend Was ein Prediger bey so vielerley theils frölichen und glücklichen, theils traurigen und unglücklichen Fällen von der Cantzel in Predigten, und sonst in kurtzen Sermonen zu reden hat, auch wie er endlich bey anderweitiger Beförderung sein bißheriges Amt niederlegen kann

Haas, Nicolaus

Leipzig, 1693

Exord.

[urn:nbn:de:bsz:31-115592](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-115592)

Elencht. Irren dahero sehr/ die den Selbst-Mord vor gut und zulässig ausgegeben haben.

Pzd. Ach nehmet doch zu Herzen ihr/ die ihr entweder aus Anfechtung oder grosser Noth und daher erwachsendem Ueberdruß des Lebens von eurem Fleisch und Blut/ und dem bösen Feind/ euch Gewalt zu thun und das Leben zu nehmen/ gereizet werdet. Erkennt doch/ was vor unsägliches in ewiges Herzenleid es bringe ic. Werdet ihr von euren Sünden angefochten/ verzaget nicht/ sondern suchet Gottes Gnade mit bußfertigen Herzen. Und weil solche Frevel-Sünden/ wie an Juda zu sehen/ gar leicht in Verzweiflung stürzen können/ so hütet euch vor denselben/ so lieb euch eure Seligkeit ist.

Consol. Ist euch das Leben eine Last wegen der mancherley Trübsal/ die ihr in der Welt erdulden müßi/ so bildet euch ja nicht ein/ daß ihr durch den Selbst-Mord der Marter loß kommen könnet ic. lauffet vielmehr durch Gedult in dem Kampf der uns verordnet ist. Dencket daß unsre Trübsal/ die zeitlich und leicht ic. 2. Cor. IV. 1. Petr. IV, 12. Gott aber/ der Liebhaber des Lebens/ behüte durch seinen H. Geist uns alle vor solcher Unsinnigkeit. Ach Herr! vergib all unsre Schuld/ hilf daß wir warten mit Gedult ic. Amen!

Exord.

Haut für Haut und alles was ein Mensch hat / läßet er für sein Leben. Dieses sind Worte des Satans / welche er gegen Gott den Herrn hören lassen/ Job. II, 4. So lieb aber der Mensch sein Leben hat/ so hat es doch leider! zu keiner Zeit gemangelt an solchen Exempeln derer / die aus Ungedult und Verzweiflung sich selbst schändlicher Weise das Leben ge-

nom-

nommen / und ihre eigene Mörder und Hencker worden sind ic. uti Judas im E.

NB. Mehr Exempel werden unten im Anhang unter denen Leichen = Predigten der Ermordeten / und derer so sich selbst das Leben genommen / vorkommen / allwo auch der zu diesem Casu dienende Apparatus anzutreffen.

S. X.

Pestilenz und ansteckende Brandheuten.

N) Sieben wohl ausgearbeitete und mit schönen Realen angefüllte Pestilenz = Predigten hat Mart. Bohemus in seiner oben angezognen Betrachtung der 3. grossen Land = Plagen/d. XVI. bis XXII.

- I) Zeiget er ex Psalm. XCI. Welch eine greuliche Plage die Pestilenz sey? nemlich
- a) ein Strick des höllischen Jägers.
 - b) Eine schädliche Seuche / so in allen Ständen grossen Schaden anrichtet.
 - c) Ein Grauen des Nachts.
 - d) Gottes Pfeil.
 - e) Eine solche Plage die im Finstern schleicht und im Mittag verderbet / p. m. 279. - 301.
- II.) Handelt er ex 1. Chron. XXII, 14. seq. Was von denen wunderbaren Fällen zu halten / so sich zur Pestzeit zutragen?
- a) Erscheinung der Geister / pag. 304. seq.
 - b) Unsinnigkeit der Leute / p. 311. seq.
 - c) Schmähen der Todten im Grabe / p. 315.
- III.) Lehret er ex Deut. XXVIII, 21. Der Herr wird die die Sterbe-Drüse anhängen ic. Woher die Pestilenz komme? und zwar
- a) Wie Gott selber dieselbe unter die Menschen schicket /